

Romero-Matinee

Eintritt: 2 Euro

Bolivien- neuer Kurs und alte Hindernisse



Seit der Conquista wird in Bolivien die Ausschließung der indigenen Bevölkerungsmehrheit von Land, Bodenschätzen und politischer Entscheidung praktiziert. Im Dezember 2005 ist es der indigenen Bewegung gelungen, einen der Ihren, Evo Morales, Aymara und Kokabauer, an die Macht zu bringen. Er verspricht mit einer neuen Verfassung die „Neugründung Boliviens“, „gutes Leben“ auch für die Habenichtse, Landreform und gemeinsamen Besitz der Ressourcen. Wen wundert es, dass Großgrundbesitzer und Unternehmer in den Provinzen des östlichen „Halbmonds“ versuchen, sich dem Zugriff auf ihre Privilegien durch Abspaltung zu entziehen. Kritik kommt aber auch von anderer Seite, der die allmähliche „Bewegung zum Sozialismus“ (MAS) und die Politik der Verhandlungen und Bündnisse zu zögerlich erscheint, ja als „Verrat an der Revolution“. Wir diskutieren mit

Walter Prudencio Magne Veliz,

Botschafter Boliviens,
und

Gert Eisenbürger,

Herausgeber der ILA,

was der neue Kurs für Land und Leute bringt, was sich ihm in den Weg stellt, und welche Herausforderung die Wiederbelebung sozialistischer Hoffnung für uns darstellt.

Dazu gibt es einen bolivianischen Imbiss.

Sonntag, 22. März 2009, 11 Uhr

Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie, Horner Weg 170 (U 3 Rauhes Haus)

Veranstalter: KIOS und RED PRO BOLIVIA